

Patienteninformation – B-Komplex-Infusion inkl. B12-Injektion

B-Vitamine – physiologische Bedeutung:

- B-Vitamine sind beteiligt an **Blutbildung, Hormonbildung, Kohlenhydrat-, Protein- und Fettstoffwechsel** und unterstützen die **gesunde Funktion und Regeneration des Nervensystems**.
- Nach medizinischer Fachliteratur können Hinweise auf einen B-Vitamin-Mangel sein: Müdigkeit, Leistungsdefizite, Appetitlosigkeit, depressive Verstimmung, Schlaflosigkeit oder erhöhte Infektanfälligkeit.
- Eine Unterversorgung kann ebenso nach medizinischer Fachliteratur und orthomolekularer Forschung durch einseitige Ernährung, chronische Magen-Darm-Erkrankungen, Stress oder bestimmte Medikamente entstehen.
- Diese beschriebenen Mangelerscheinungen können mittels Labordiagnostik dargestellt werden



Enthaltene Substanzen in der Infusion:

- Vitamin B1 (Thiamin-HCl) 100 mg
- Vitamin B2 (Riboflavin-5-Phosphat) 25 mg
- Vitamin B3 (Nicotinamid) 200 mg
- Vitamin B6 (Pyridoxin-HCl) 50 mg

Zusätzlich als Injektion:

- Vitamin B12: Adenosylcobalamin / Methylcobalamin / Hydroxocobalamin (nach individuellem Bedarf)
- Folsäure (Vitamin B9) nur bei nachgewiesenem Mangel

Ablauf der Infusion / Injektion:

- Vor jeder Infusion ist ein **individuelles Beratungsgespräch** erforderlich.
- Die Infusion wird in 250 ml Natriumchloridlösung gegeben.
- Die B12-Injektion erfolgt intramuskulär oder subkutan. Folsäure nach Bedarf intramuskulär.
- Zeitbedarf: ca. 30 Minuten pro Sitzung
- Je nach Laborbefund kann eine **Serien von Infusionen sinnvoll sein** (z. B. 1×/Woche), um die Vitaminversorgung begleitend zu einer ursächlichen Therapie unterstützen.

Hinweise:

- B-Vitamin-Infusionen werden in der Regel sehr gut vertragen; unerwünschte Nebenwirkungen sind selten.
- Vitamin B2 kann zu einer harmlosen Gelbfärbung des Urins führen.

Kontraindikationen / Anwendungseinschränkungen:

- Schwangerschaft (mangelhafte Datenlage)
- Allergien gegen Inhaltsstoffe (Thiamin, Riboflavin, Niacin, Pyridoxin, Adenosylcobalamin, Methylcobalamin, Hydroxocobalamin, Folsäure)

Mögliche Wechselwirkungen mit Medikamenten:

- Tuberkulose-Medikamente – Wirkungsbeeinflussung möglich
- Hydralazin – Wirkungsbeeinflussung möglich
- D-Penicillamin – Wirkungsverminderung
- Levodopa – Wirkungsverminderung
- Folsäureantagonisten – Wirkungsverminderung
- Antiepileptika – ggf. Anpassung notwendig

Mögliche Nebenwirkungen:

- Hauterscheinungen (z. B. Akne, Ekzem, urtikarielle Reaktionen)
- Überempfindlichkeitsreaktionen (sehr selten, anaphylaktische bzw. anaphylaktoide Reaktionen)

Quellen:

- [Deutsche Apotheker Zeitung, 2017](#)
- [Deutsche Apotheker Zeitung, 2022](#)